

Hallo Ihr Lieben,

frohe Ostern gehabt zu haben und viel Spaß mit dem Bericht und den aktuellen Ergebnissen zur LJEM!

Inhalte

1. Bericht zur LEM 2006 / Rotenburg (Wümme)
2. Antrag von Bezirk 6 die LEM zu verkürzen
3. Noch Plätze frei beim U25- Open vom 16.-20. August 2006 in Bremen
4. Schulschachpatentlehrgang vom 15.-17. September 2006 in Bückeburg
5. Bericht zur Regionalkonferenz der DSJ während der diesjährigen LEM
6. Girls Camp vom 23.-25 Juni 2006 in Verden
7. Seminar „Selbstredend“ - Wie wirke ich auf andere? Vom 7.-9.Juli in Rotenburg/Wümme (während der Vollversammlung)
8. Turnierleiterausbildung vom 20.-21. Mai 2006 in Verden an der Aller

Bericht zur LEM 2006 / Rotenburg (Wümme)

Zum vierten Mal hat die NSJ nun schon eine zentrale Einzelmeisterschaft ausgerichtet, wovon ganze drei Mal in Rotenburg (Wümme) stattfanden. So trafen sich auch in diesem Jahr 165 Jugendliche mit ihren Eltern, Betreuern und Trainern, um die Landesmeistertitel und Qualifikationen für die Deutschen Meisterschaften auszuspielen.

Beeindruckend und absolut vereinnahmend waren unsere ganz Kleinen, nämlich die U10-Spieler. Manchmal noch nicht einmal acht Jahre alt und keineswegs groß genug, um im Sitzen ein Grundreihenmatt auf das Brett zu zaubern, waren sie in Wirklichkeit doch die Größten. Als ebenfalls besonders erfreulich empfand der Vorsitzende der Niedersächsischen Schachjugend, Jan Salzmann, dass unter den 37 Teilnehmern in der **U10** eine ungewöhnliche hohe Anzahl von acht Mädchen am Kampf um den Titel und die Qualifikationen teilnahmen.

In der **U12**, in der zum ersten Mal 2006 die Qualifikationen der Mädchenplätze für die Deutschen Meisterschaften, wie auch in den höheren Altersklassen, bei den Jugend ausgespielt wurden, haben die Jungen mit **Ricarda Lebek** (SK Ricklingen) eine harte Nuss zu knacken. Die an drei Gesetzte kämpfte das gesamte Turnier an den Spitzenbrettern und erzielte am Ende den sogar den ersten Platz vor allen Jungen in ihrer Altersklasse. Starke Leistung, Ricarda!

In der **U14** sah das Bild nicht anders aus. **Sven Schubert** ebenfalls vom SK Ricklingen dominierte das Turnier von Anfang bis Ende und sicherte sich somit den ersten Platz und die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften im Juni in Willingen mit neun Punkten aus neun Partien.

Im relativ homogenen Feld der **U16** hatten eine ganze Reihe von gleichstarken Spielern Chancen auf den Titel. So lagen nach der letzten Runde Semjon Seemann, Henrik Wall und Germaine-Helene Kickert mit 6,5 Punkten vorne. Da Germaine einen halben Buchholzpunkt weniger als die anderen beiden hatte, stand für sie somit der dritte Platz fest. Semjon und Henrik hingegen

mussten sich aufgrund gleicher Buchholz einen unerbittlichen StICKkampf leisten aus dem **Semjon Seemann** als Sieger hervorgegangen ist. Henrik war somit zweiter.

Besonders auffällig im Teilnehmerfeld der **U18** sind zwei starke, bereits vorberechtigte Spieler- Sebastian und Stephan Kaphle, die eigentlich den Altersklassen U12 und U14 angehörten. Für einen Treppchenplatz reichte es in diesem Jahr leider nicht. Die drei Pokale für den ersten bis dritten Platz bekamen **Ilja Bäuml** (SV Uelzen), Christoph Wolf (HSK Post Hannover) und Eugen Biller (SG Oesede).

Die Mädchenturniere hingegen wurden in diesem Jahr in zwei Gruppen ausgetragen. Es wurden jeweils die Altersgruppen **U12w mit U14w** und **16w mit U18w** zusammengefasst. Spannende Partien um den Landesmeisterinnentitel und die Qualifikation für die gemischten Turniere der LEM im Jahr 2007, sowie eine definitiv „bessere Luft“, wie eine Teilnehmerin die Atmosphäre im Spielsaal beschrieben hat, waren eindeutige Charakteristika der Mädchenturniere. Der familiäre Umgang war jedoch nicht nur in den Turnierräumen der Mädchen zu spüren, sondern auch während der schachfreien Zeit. Neben den Stunden, die mit Vorbereitung, Analyse und Training verbracht wurden, kam das gemütliche Beisammensein auf der diesjährigen LEM auch nicht zu kurz. Weitere Höhepunkte waren wie in jedem Jahr das einzigartige, unvergleichliche Schachballturnier bei dem in diesem Jahr Bezirk IV vor Bezirk II und Bezirk III den Titel schachballerten. Tandem ohne Ende und Blitzen zu allen Tages- und Nachtszeiten so wie Kartenspiele und alle Formen von Gesellschaftsspielen waren natürlich auch mit von der Partie. Darstellendes Spiel „An Allem Ist Die Katze Schuld“ und „Sport mit Volker“ über schwimmen im Ronolulu Bad haben die Teilnehmer rings um das Schachspiel gefesselt und dafür gesorgt, dass die Meisterschaft zu einem neuen, einzigartig tollen Erlebnis wurde.

Franziska Seeger (NSJ-Jugendsprecherin)

Meinung des NSJ Vorsitzenden

Die LEM hat sich in den letzten Jahren zu einer hervorragenden Meisterschaft entwickelt. Die Zusammenlegung aller Altersgruppen, hat zu einer Bündelung der kompetenten und engagierten Betreuer und Trainer und Ausrichter geführt, so dass die Landesmeisterschaften mit höchster Qualität gespielt werden können. Die Stimmung unter den Teilnehmern ist gut. Viele Eltern nutzen die LEM um mit Ihren Kindern einen kleinen Urlaub in Rotenburg zu machen. Den Spielern wird die Gelegenheit gegeben, sich von den anstrengenden Partien durch ein umfangreiches Rahmenprogramm zu erholen. Die Angebote waren sehr so vielschichtig, dass für alle passende Angebote dabei waren.

Ich plädiere ausdrücklich dafür, die Landesmeisterschaften so bestehen zu lassen, und nicht wie vom Bezirk VI gefordert auf vier Übernachtungen zu verkürzen, was zu einer totalen Veränderung der LEM führen würde und so die Qualität für alle Spieler verringern würde. Einer Veränderung für die Altersgruppe U10 stehe aufgeschlossen gegenüber, mit dem Ziel die „schachfreie“ Zeit etwas zu verkürzen.

Jan Salzmann
NSJ Vorsitzender

Ausführliche Tabellen sowie Links zu den Auswertungen auf der Homepage der NSJ zur LEM 2006 http://www.mathematik.tu-bs.de/nsj/LEM_HP/?ak=#menu

Antrag von Bezirk 6 die LEM zu verkürzen

Wie Jan bereits in seinem Statement erwähnte, hat der Bezirk 6 einen Antrag zur Verkürzung der Landesmeisterschaft von 7 Tagen und 6 Übernachtungen auf 5 Tage und 4 Übernachtungen gestellt.

Er beinhaltet des Weiteren eine Rundenkürzung in der U12 von 11 auf 9 Partien und in allen höheren Altersklassen bis U18 auf 7 Runden. In der U10 müssten bei einem Pensum von 11 Runden an 5 Tagen an einem Tag drei Partien gespielt werden.

Gründe für diesen Antrag sind z.B. Kosteneinsparungen von zwei Tagessätzen in der Jugendherberge, sowie eine kurze Zeit in der Berufstätige Urlaub nehmen müssen. Laut Bezirk 6 sei eine LEM auch in einem verkürzten Zeitrahmen durchführbar und das Rahmenprogramm müsse darunter nicht leiden, sondern lediglich auf die Abende verschoben werden.

Sobald unser „gehacktes“ Forum wieder funktionsfähig ist, wird ein Diskussionsthema zu diesem Thema online sein, so dass alle ihre Meinung zu diesem Thema sagen können, bevor über den Antrag auf der Vollversammlung im nächsten Sommer abgestimmt wird.

ICH BITTE ALLE EINE EINSCHÄTZUNG ABZUGEBEN, DENN NUR WENN IHR EURE MEINUNG SAGT, KANN ICH SIE AUCH VERTRETEN!

Der genaue Wortlaut des Antrags:

„Die Schachjugend im Bezirk Osnabrück - Emsland stellt zur NSJ - Vollversammlung (9. Juli 2006) folgenden Antrag:

Wir beantragen hiermit, die NSJ-Einzelmeisterschaften aller Altersgruppen von 7 auf 5 Tage (4 Übernachtungen) zu kürzen.

Begründung:

- 1. Die LEM in der aktuellen Form ist für alle Beteiligten zu teuer.
Durch eine Kürzung wird viel Geld gespart.*
- 2. Bei Ausrichtung der LEM in der aktuellen Form wird zu viel Zeit für das Rahmenprogramm investiert. Das ist nicht nötig. Es sollte das Turnier im Vordergrund stehen.*
- 3. Für Berufstätige (Eltern, Betreuer, Turnierleiter) kann mindestens ein Tag Urlaub gespart werden, eventuell auch mehr.*
- 4. Turniertechnisch ist eine Durchführung in 5 Tagen möglich.
Wir schlagen folgende Turnierform vor:
U12, U14, U16, U18: 7 Runden: Sa. 1.Rd.; So. 2.u.3.Rd.; Mo. 4.Rd.;
Di. 5.u.6.Rd.; Mi. 7.Rd.
Mädchengruppen: richtet sich nach der Teilnehmerzahl
U10: 9 Runden: Sa. 1.Rd.; So. 2.-4.Rd.; Mo. 5.u.6. Rd.
Di. 7.u.8.Rd.; Mi. 9.Rd.
Für das Rahmenprogramm bleibt abends Zeit.*
- 5. Viele Open oder auch andere Turniere werden in 5 Tagen, zum Teil auch in 4 Tagen durchgeführt, warum sollte das nicht auch bei den LEM möglich sein ?“*

Stefan Kewe
(Bezirksjugendwart)

Noch Plätze frei beim U25- Open vom 16.-20. August 2006 in Bremen

Es sind immer noch Plätze beim U25-Open frei! Also schnell anmelden! Ich würde mich freuen euch im August in Bremen zu sehen.

Die Ausschreibung ist noch mal als Datei angehängt.

Schulschachpatentlehrgang vom 15.-17. September 2006 in Bückeberg

Interessenten für den Schulschachpatentlehrgang SSP--Lehrgang) v. 15. bis 17. September 2006 in Bückeberg per eMail "De.Bie@t-online.de" bei Detlef Bielinski melden.

Bericht zur Regionalkonferenz der DSJ während der diesjährigen LEM

„Die DSJ trifft ihre Vereine: Meinungs austausch im Rahmen der Regionalkonferenz in Niedersachsen

Eine sehr gemischte Gruppe traf sich im Rahmen der niedersächsischen Jugend-LEM zum Meinungs austausch. Auf Einladung der Deutschen Schachjugend versuchte die DSJ, Bedürfnisse und Anregungen der Vereine und Bezirksvertreter in Verden an der Aller zu erfahren, um so ihre Arbeit besser auf diese zuzuschneiden. Zugleich wollte die DSJ jedoch auch nützliche Informationen liefern, um die Arbeit der Beteiligten zu erleichtern.

Nach einer intensiven Vorstellungsrunde, in der die Teilnehmer über ihren Herkunftsverein berichteten und ihre Erfahrungslage, lieferte Reiner Niermann Hintergrundinformationen über die Möglichkeiten, Jugendliche an ihren Verein zu binden. Interessanterweise ist das Problem, dass Kinder ab der Pubertät die Vereine verlassen, sehr verbreitet und bekannt. Die NSJ versuchte darauf zu verweisen, dass sie gegen dieses Problem insofern agiere, indem sie die Ausbildung und das außerschachliche Angebot verstärke, um so zugleich mehr Nachwuchs-Mitarbeiter für die Vereine und die Vorstandsebenen der Bezirke gewinnen zu können. Die Teilnehmer waren sich einig darin, dass die Schulschacharbeit wesentlicher Bestandteil eines Vereins sein muss, der seine Mitgliederzahl erhöhen will – demgegenüber werden jedoch vor allem auch Erwachsene gebraucht, die die Kinder trainieren. In diesem Zusammenhang ist das vielerorts schlechte Einbringen von Eltern moniert worden. „Es fahren immer die gleichen“, so der gemeinsame Tenor. Manche Vereine versuchen deswegen, die Mitgliedsbeiträge zu erhöhen, um Fahrtkosten an diejenigen auszahlen zu können, die ohnehin schon viel mehr Zeit für den Verein – und damit auch für ihre Kinder aufwenden. So lautete die Meinung einer Mutter auch, dass sie dies schließlich für ihr Kind so oder so tun würde.

So spiegelte die Konferenz auch genau das wieder, was in den Vereinen vorgeht: die ohnehin aktiven Eltern und Vereine waren am meisten auf der Konferenz vertreten. Trotzdem oder gerade deswegen war die Veranstaltung sowohl aus Sicht der DSJ als auch aus Sicht der NSJ ein großer Erfolg: gemeinsam ließen sich die Probleme besser durchleuchten, Erfahrungen austauschen und vor allem gemeinsame (finanzielle) Fördermöglichkeiten durch Sportbund, Städte und Gemeinden, aber auch durch NSJ und DSJ zu erschließen.“

In diesem Sinne:

Girls Camp vom 23.-25 Juni 2006 in Verden

Die Ausschreibung für das aktuelle, in den zwei vergangenen Jahren sehr erfolgreich verlaufene GirlsCamp steht. Die komplette Ausschreibung sowie das Anmeldeformular befindet sich im Anhang!

Seminar „Selbstredend“-Wie wirke ich auf andere? Vom 7.-9.Juli in Rotenburg/Wümme (während der Vollversammlung)

Bereits zum zweiten Mal freut sich die NSJ darüber im Rahmen ihrer Ausbildungsprogramme ein Seminar für engagierte Jugendliche zum Thema Rhetorik mit dem ausgebildeten Moderator und Kommunikationstrainer Henning Harfst zu veranstalten! Das wird sicher wieder super!!!

Menschen wirken auf andere Menschen, hieraus entsteht Kommunikation: Missverständnisse, Provokationen, Hierarchie, Distanz, Nähe, und und und. Ein Patentrezept für eine geordnete und konfliktfreie Kommunikation wird oft versprochen, gibt es allerdings nicht!

Unangenehme oder Konfliktbeladene Gesprächssituationen kann man jedoch deutlich reduzieren: Lerne deine Außenwirkung kennen, entdecke deine Talente und Fähigkeiten, werde dir deiner Gesprächsmuster bewusst.

Die NSJ bietet dir hierfür in diesem Jahr einen Workshop an. **Henning Harfst**, Moderator und Kommunikationstrainer, geht mit dir auf Entdeckungsreise in die zwischenmenschliche Kommunikation. Ob im Beruf, in der Partnerschaft oder bei einer Verkehrskontrolle, hol deine kommunikativen Möglichkeiten aus dem Schlaf, **entwickle dein Selbstvertrauen durch die richtige Stimme und Stimmung.**

Ausschreibung...na?... Richtig! Im Anhang!

Turnierleiterausbildung vom 20.-21. Mai 2006 in Verden an der Aller

Bereits im Mai ist für alle Jugendlichen und Erwachsenen die Turnierleiterausbildung. Die Inhalte der Fide-Regeln stehen neben Erfahrungsberichten aus der Praxis im Vordergrund der Turnierleiterausbildung des Niedersächsischen Schachverbandes und der Niedersächsischen Schachjugend.

Grundlage werden die aktuellen Fide-Regeln sein. Für Interessierte hier ein Verweis auf die Regeln auf den Seiten des Deutschen Schachbundes (www.schachbund.de/fideregeln)

Doch auch das gemeinsame Gespräch am Abend, das Raum für einen Austausch zwischen Jung und Alt bietet, dürfte zu den Höhepunkten des Wochenendes zählen.

Ausschreibung siehe Anhang

So, das wars auch schon wieder.

Bei Fragen, Anregung oder Kritik jugendsprecher@schachjugend.de

Eure Franzl